

## FAQ – SANTANA

### 1. Wofür steht SANTANA?

Als Akronym steht SANTANA für Service and Data Network Port of Hamburg.

### 2. Wer fördert das Vorhaben?

Gefördert wird das Vorhaben vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) im Rahmen des Förderprogramms Digitale Testfelder in Häfen (DigiTest).

### 3. Wer sind die Projektpartner?

- Verbundpartner: Die Hamburg Port Authority A.ö.R. realisiert das Projekt gemeinsam mit der DAKOSY Datenkommunikationssystem AG.

- **Hamburg Port Authority**

Die Hamburg Port Authority (HPA) betreibt seit 2005 ein zukunftsorientiertes Hafenmanagement aus einer Hand und ist überall dort aktiv, wo es um Effizienz, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit im Hamburger Hafen geht. Den wachsenden Ansprüchen des Hafens begegnet die HPA mit intelligenten und innovativen Lösungen. Die HPA ist verantwortlich für die effiziente, ressourcenschonende und nachhaltige Planung und Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen im Hafen und ist Ansprechpartner für alle Fragen hinsichtlich der wasser- und landseitigen Infrastruktur, der Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs, der Hafenbahnanlagen, des Immobilienmanagements und der wirtschaftlichen Bedingungen im Hafen. Dazu stellt die HPA die erforderlichen Flächen bereit und übernimmt alle hoheitlichen Aufgaben und hafengewirtschaftlichen Dienstleistungen. Sie vermarktet spezielles, hafenspezifisches Fachwissen und nimmt zudem die hamburgischen Hafeninteressen auf nationaler und internationaler Ebene wahr.

[www.hamburg-port-authority.de](http://www.hamburg-port-authority.de)

Kontakt: Hamburg Port Authority AöR | Pressestelle | Tel.: +49 40 42847-2300 | E-Mail: [pressestelle@hpa.hamburg.de](mailto:pressestelle@hpa.hamburg.de)

- **DAKOSY Datenkommunikationssystem AG**

Als eines der führenden Softwarehäuser für die Logistik bietet DAKOSY seit nahezu 40 Jahren digitale Lösungen für die internationale Speditions- und Zollabwicklung sowie das Supply Chain Management an. Darüber hinaus betreibt DAKOSY das Port Community System (PCS) für den Hamburger Hafen und das Cargo Community System (FAIR@Link) für die Flughäfen Frankfurt und Hamburg. Alle in die Export- und Importprozesse involvierten Unternehmen und Behörden können durch die Nutzung der digitalen Plattformen ihre Transportprozesse schnell und automatisiert abwickeln.

[www.dakosy.de](http://www.dakosy.de)

Kontakt: DAKOSY Datenkommunikationssystem AG | Pressestelle | Tel.: + 49 40 37003 – 320 | E-Mail: [presse@dakosy.de](mailto:presse@dakosy.de)

- Assoziierte Partner: Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), die Eurogate GmbH & Co. KGaA, KG und das Hamburg Vessel Coordination Center (HVCC) begleiten das Projekt als zentrale Stakeholder und Partner ohne öffentliche Förderung. Die assoziierten Partner tragen u.a. durch Expertise und Know-how zum Projekterfolg bei. Die Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) unterstützt das Projekt zudem als Supporting Partner u.a. bei der Verbreitung der Projektergebnisse.

#### **4. Was sind die Ziele des Vorhabens?**

Mit dem Aufbau des digitalen Testfelds SANTANA soll die digitale Infrastruktur im Hamburger Hafen weiterentwickelt werden, um die multimodale Ablaufsteuerung und das Innovationsumfeld im Hafen zu verbessern. Das Testfeld setzt sich aus 6 Maßnahmen zusammen, die entlang der Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasser realisiert werden. Im Ergebnis sollen relevante Daten über Sensoren in der physischen Hafenwelt erfasst, in Datenprodukten und Services weiterverarbeitet und zu einem virtuellen Abbild der Hafenwelt verknüpft werden, das je nach Fachlichkeit individuell zusammengestellt und genutzt werden kann. Über einen gemeinsamen Marktplatz soll ein einfacher Zugang zu diesen Daten, Informationen und Services für die an den Hafenabläufen beteiligten Akteure ermöglicht werden. In jeder der 6 Maßnahmen wird darüber hinaus ein Reallabor (Living Lab) eingerichtet, in dem auch nach Ende des Vorhabens die Entwicklung und Erprobung innovativer Lösungen gefördert werden.

Die Teilziele des Vorhabens können wie folgt zusammengefasst werden:

1. Entwicklung eines offenen Architekturmodells als Testfeld für den Datenaustausch zwischen Logistik, Verkehrs- und Infrastrukturmanagement und zur Förderung von Service-Innovationen für den Hamburger Hafen
2. Steigerung der Konnektivität und Interoperabilität der bestehenden Datendomänen im Hafen durch Schnittstellenspezifikation und Teilintegration
3. Steigerung der Datenbasis durch Sensorik und Weiterentwicklung von digitalen Infrastrukturen für intermodale Echtzeitbeurteilung und -Steuerung
4. Entwicklung und Assemblierung unterschiedlicher Datenprodukte und Services durch potenzielle Nutzende
5. Aufbrechen bestehender Datensilos sowie Entwicklung, strukturelle Harmonisierung und Vernetzung von fachlichen Datendomänen im Verkehrs- und Infrastrukturmanagement

#### **5. Was bringt das Vorhaben dem Hamburger Hafen?**

SANTANA soll als „Netzwerk der Netzwerke“ die digitale Vernetzung zwischen privatwirtschaftlicher Logistik und öffentlichem Infrastruktur- und Verkehrsmanagement im Hamburger Hafen weiter vorantreiben, um Effizienzsteigerungen in den multimodalen Transportabläufen zu realisieren. Als digitales Testfeld wird das Vorhaben zudem das gemeinsame Innovationsumfeld im Hafen auf ein breiteres Fundament stellen. Damit wird SANTANA einen wertvollen Beitrag zur Standortattraktivität des Hamburger Hafens leisten.

Neben dem übergeordneten Nutzen von SANTANA ergeben sich über die einzelnen Maßnahmen zudem konkrete Mehrwerte entlang der jeweiligen Verkehrsträger:

- Seeschifffahrt: Verbesserung der wasserseitigen Ablaufsteuerung durch Realisierung einer zentralen technischen Datenplattform für Schiffsanläufe im Hamburger Hafen
- Binnenschifffahrt: Verbesserung der Informationsbereitstellung u.a. durch Entwicklung einer digitalen Applikation
- Schienenverkehr: Verbesserte Nutzung der Logistikressourcen durch Weiterentwicklung des Rail Port Community Systems (transPort rail)
- Straßenverkehr:
  - o Erhöhung der Kapazitäten auf dem Straßenbestandsnetz durch netzweit abgestimmte Ampelsteuerung in Echtzeit
  - o Optimierung der Abwicklung im Import & Export sowie Container-Logistik Straße durch verbesserten Datenaustausch zwischen Logistik und Infrastruktur- & Verkehrsmanagement

Durch die Realisierung der Maßnahmen und die zu schaffende digitale Infrastruktur werden nicht zuletzt positive Effekte für Klima- und Umweltschutz erwartet. Die Optimierung der Ablaufsteuerung führt durch vereinfachten und schnellen Austausch von Daten zu besseren Prognosen und einer exakteren Planbarkeit. So wird soll bspw. möglich, dass Schiffen bereits vor Abfahrt aus dem Vorhafen die erforderliche exakte Geschwindigkeit bekannt ist, mit welcher sie zur abgestimmten Zeit in der Deutschen Bucht eintreffen müssen, um das Tidefenster für die Weiterfahrt elbaufwärts zu erreichen. Durch Informationen über die optimale Durchschnittsgeschwindigkeit, die Verringerung der Wartezeiten in der Deutschen Bucht und die Einsparung von unnötigen Verholungen im Hafengebiet, bis der avisierte Liegeplatz frei ist, können perspektivisch signifikante Emissionsreduktionen im Bereich Seeschifffahrt erzielt werden. Zusammen mit der erwarteten Verringerung von Störfällen und Staus dank besserer Vormeldungen und anpassbarer Planungen, wirkt sich dies wiederum positiv auf Straßen- und Schienentransporte, sowohl im Hafen selbst als auch im Hinterlandverkehr, aus. Zudem wird ein Teil der geplanten Maßnahmen dazu beitragen, den Modal-Split von der Straße in Richtung Wasserstraße bzw. Schiene zu verändern.

#### **6. Wie ist die Laufzeit des Vorhabens?**

SANTANA hat eine Laufzeit von 30 Monaten (Januar 2022 bis Juni 2024).

#### **7. Wie hoch ist das Budget?**

Das Gesamtbudget des Vorhabens beläuft sich auf rund 15 Mio. Euro. Hiervon werden 80 % durch den Bund gefördert.

#### **8. Wer sind die verantwortlichen Personen?**

- Programmdirektion HPA: Dr. Phanthian Zuesongdham
- Programmdirektion DAKOSY: Evelyn Eggers
- Programmmanagement SANTANA HPA: Dr. Julia Wernecke